

Dresdner Werktätige für KPD-Forderungen

6 Massenversammlungen in Dresden. In Dammers Hotel treten 80 Arbeiter dem roten Massenstreik bei. Tausende Dresdner Werktätige erklären sich für die kommunistischen Forderungen im Dresdner Rathaus und geloben außerparlamentarischen Kampf gegen Hunger und Frost!

Schierhalsen lauden jede wichtige Massenversammlung der Dresdner Werktätigen, Unterhaltungsgruppen und Rentner. Die Versammlungen waren organisiert vom sozialpolitischen Ausschuss unter Führung der Kommunistischen Partei. Es galt, den Forderungen der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion des neuen Dresdner Stadtparlamentes die notwendige außerparlamentarische Massenbasis zu schaffen. Alle Kundgebungen bewiesen, daß der Wille der revolutionären Arbeiterklasse den Kampf gegen Hunger und Frost verstärkt fortzusetzen, in großem Maße vorhanden ist. Überall wurden die Ausführungen der Redner einstimmig von Beifallstürmen unterbrochen und durch Disziplinierorden wirksam unterstützt. Man ging in den Versammlungen dazu über, den roten Massenstreik zu erweitern. Der Parteitag in revolutionärer Literatur und Broschüren wurde ernst, daß die Dresdner Werktätigen ein hohes Interesse daran haben, von den Kommunisten über den revolutionären Ausweg aus der Pauerelle dieses merkwürdigen Systems unterrichtet zu werden. Die Kampfkommunisten waren in allen Versammlungen glänzend. In zwei Versammlungen versuchte die Polizei die Versammlung aufzulösen. Nur der äußersten Disziplin der Arbeiterklasse ist es zu danken, daß dieses Vorhaben vereitelt wurde. In allen Versammlungen fanden die Forderungen der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion, die in der kommenden Tagung beraten werden sollen, zur Diskussion und Abstimmung. Einmütig legten sich die Versammlungen für diese Forderungen ein und gelobten, in außerparlamentarischem Kampf diese Forderungen, die weitestgehende Hilfe für alle Hungernden und Frierenden verlangen, durchzusetzen.

In den sechs Kundgebungen sprachen die Vertreter der Dresdner Arbeiterklasse im Stadtparlament und die Reichstagsabgeordneten Gräß und Olga Körner zu den Massen. Die Ausführungen folgten den verschiedensten politischen Kursen der in Deutschland durchgeführte wird, klar und deutlich auf. Die Maßnahmen, Unterhaltungsgruppen und Rentner, Besetzung der Wohlfahrtsämter, Arbeitslosenversicherung, Verfolgung der revolutionären Arbeiterklasse, neue Terrormaßnahmen der braunen Mordbande zur Niederschlagung der Arbeiterklasse und systematische Steigerung der militärischen Erziehung und Wehrübung der proletarischen Jugend, verstärkte Kollaboration mit dem Ziele neuer imperialistischer Kriege zur Vernichtung des sozialistischen Aufbaus in der Sowjetunion, das ist die Politik der herrschenden Klasse in Deutschland. Um diese Maßnahmen durchzuführen zu können, erreicht die Bourgeoisie in Verbindung mit ihren Patenen, den Sozialdemokraten, ungeheure Summen vom Sozialstaat ein. Die Auswirkungen dieser Politik bekommen auch im lokalen Rahmen die Dresdner Arbeiter auf Grund der Abbaumassnahmen des Dresdner Härteabbaugesetzes im Reichstag außerordentlich zu spüren.

In jeder Versammlung wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

Entschliessung!

Die am Freitag, dem 12. Januar 1933, Versammelten haben den Antrag der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion betreffs Sonderunterstützung für Erwerbslose, Härteempfänger, Kriegs-, Klein-, Sozialrentner und sonstige Hilfsbedürftige einstimmig angenommen.

Sie begreifen, daß die KPD-Stadtverordnetenfraktion nicht in der ersten Sitzung des neu gewählten Stadtverordnetenkollegiums diese erforderlichen Hilfsmassnahmen fordert und gelobt außerparlamentarisch dafür zu kämpfen, damit endlich den vielen Tausenden Hungernden geholfen wird.

In Dammers Hotel sprach der Stadtverordnete Genosse Hans Wenzel in einer überfüllten Kundgebung zu den Arbeitern. Seine Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall aller Anwesenden. In der Diskussion schloß sich ein Teil der Arbeiter an. Die Besetzung der Wohlfahrtsämter in dieser Kategorie. Unter großem Beifall schloß er seinen Vortrag in die KPD. Dann ergriffen noch verschiedene Arbeiter das Wort, darunter ein Kriegsbeschädigter, der die Sozialunion bereits hatte und Zeugnis ablegte von dem gewaltigen sozialistischen Aufbau in der UdSSR. Das grandiose war der Eintritt von 80 Arbeitern in den roten Massenstreik als Antwort auf die Terrormaßnahmen der braunen Mordbande.

Bei Witzes war der Saal ebenfalls überfüllt. Hier sprachen der Redakteur Alex Krause und der Stadtrat Schwabe. Auch hier wurden die Ausführungen mit hartem Beifall aufgenommen. In der Diskussion schloß sich ein Rentner seine entsetzliche Notlage.

Im Rathaus drohte die Polizei während des Schlußwortes des Genossen Schwabe die Versammlung aufzulösen. Aber auch hier gelang es unter der glänzenden Kampfkommunisten der zahlreich erschienenen Arbeiter die Kundgebung bis zum Ende durchzuführen. Es sprach außerdem die Stadtverordnete Genossin Gansauge. Die Diskussion gab einigen parteilosen Arbeitern Gelegenheit ihrem Kampfwillen Ausdruck zu verleihen.

Der Drei-Kaiser-Palast war zum Brechen voll. Hier wurden die treffenden Ausführungen des Reichstagsabgeordneten Genossen Gräß und der Stadtverordneten Genossin Lotte Wehlo von minutenlangen Beifallstürmen unterbrochen. In der Diskussion sprachen ein Rohliger Härteempfänger sowie eine Arbeiterin. Als letztere davon sprach, daß alle die, die auf den

Strahlen den Gummifüßel schwingen, sich mit den Arbeitern verdrängen müßten, wählte der überwachende Kriminalbeamte die Versammlung auf. Die Empörung der Anwesenden war aber so groß, daß die Polizei nicht wagte, einzuschreiten. Eine besondere Resolution, die die Freilassung des Chemiker Anstaltschiffen Hertz sowie die Vollamnestie aller proletarischen politischen Gefangenen fordert, fand begeisterte Annahme.

In der Verbener Versammlung sprachen die Reichstagsabgeordnete Olga Körner und Genosse Kunath. Die Versammlung, die gleichfalls glänzend verlief, nahm einen eindrucksvollen Verlauf. In der Diskussion traten ein Kriegsbeschädigter und ein parteiloser Arbeiter auf. Sie forderten zur Bildung der roten Einheitsfront, zum Kampf gegen den faschistischen Kurs der Unterhaltungsgruppen auf.

Im Regierheim waren die Werktätigen der roten Arbeiterklasse zahlreich versammelt. Auch hier wurden die Forderungen gegen Unterhaltungsgruppen und Unterhaltungsgruppen einstimmig erörtert. Die Ausführungen der Referenten wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Forderungen der kommunistischen Stadtverordneten und die Resolution wurden auch hier, wie in allen Versammlungen, einstimmig angenommen.

Arbeiter, Erwerbslose, Rentnerempfänger Dresdens! Ihr habt in diesen Massenversammlungen der Kommunistischen Partei euren Willen zum Kampf für die Durchsetzung der Forderungen der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion, die eure Forderungen sind, zum Ausdruck gebracht. Jetzt gilt es, in kämpferischer Einheitsfront auch den letzten Dresdner Werktätigen für diese unsere Forderungen im Kampfe gegen Hunger und Frost, für den revolutionären Ausweg aus Not und Elend zu mobilisieren!

Kommunisten im Wiltener Parlament!

In Angriffsstellung gegen Faschismus

(Arbeiterkorrespondenz 1129)
Wiltener. In der Gemeinderatsversammlung standen die kommunistischen Unterhaltungsgruppen auf der Tagesordnung. Die Mitglieder des Rates lehnten gemeinsam die Anträge ab, während die KPD, die dieselben als Resolutionen und als persönlich nicht zulässig bezeichnet hatte, unter dem Druck der Massen zustimmte. Nach der Ablehnung unterer Anträge wurde der Antrag der KPD für die Unterhaltungsgruppen einstimmig angenommen.

Die Forderungen der Kommunisten erschienen ihm seiner Ansicht nach viel zu gering, er würde lieber 5 Mark pro Erwerbslosen und Woche hermitagen, aber es heißt eben keine gelehrte Maßnahme dazu.

Was erst lehren die Reden der Ausbestellungs unterer Anträge ab, dann verdrängen sie die Erwerbslosen und helfen sich zuletzt schändlich hinter die sozialistische Schleiherpolitik.

Ein weiterer Antrag, eine Proletenrevolusion zu beschließen, zur Verhinderung des Aufkommens an dem Arbeiterpartei in Chemnitz wurde von den Nazis zu Fall gebracht.

Einwohner von Wiltener! Erkennt daraus, nicht die Verleumdungen über eure Gleichgültigkeit, sondern zwingt und zwingt wird es von eurer Aktivität im Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch abhängen. Schließt die Reihen mit euren kommunistischen Genossen, erst dann ist es möglich, eure Lebensnot zu beheben. Nur im proletarischen Klassenkampf wird die rote Einheitsfront geschmiedet und der Sozialismus erkämpft.

Die Nazis sind Arbeiterfeinde

Reinhold-Sprengberg. Hier wurde in der ersten Sitzung durch die bürgerlich-nazistische Einheitsfront ein Präsidium zusammen-

Kommunistische Forderungen im Dresdner Stadtparlament

Kollegium wolle beschließen den Rat zu beauftragen, folgende Hilfsmassnahmen als Sonderunterstützung für Erwerbslose, Härteempfänger, Kriegs-, Klein-, Sozialrentner und sonstige Hilfsbedürftige sofort durchzuführen.

1. Kostenlose Lieferung von Kohle pro Hauptunterhaltungsgruppe pro Woche einen Zentner, bei Familien mit mehr als 3 Köpfen 2 Zentner pro Woche.
2. Kostenlose Lieferung von Kartoffeln für jeden Hauptunterhaltungsgruppe 4 1/2 Zentner und für jeden weiteren Unterhaltungsbedürftigen 2 Zentner.
3. Kostenlose Lieferung von
 - a) 2 Kilogramm Brot für jeden Hauptunterhaltungsgruppe, sowie deren unterhaltungsbedürftige Familienmitglieder,
 - b) 1 Pfund Fleisch oder Wurst pro Woche für Familien bis mit 3 Köpfen, bei erhöhter Familienzahl entsprechende erhöhte Menge.
4. Kostenlose Lieferung von warmer Winterbekleidung und Schuhen einschließlich Schuhreparatur.
5. Sofortige kostenlose Öffnung aller Strom- und Gasleitungen bei allen denjenigen, wo die Ursache der Nichtbeschaltung der Rechnungen und die dadurch bedingte Sperrung durch die allgemeine Not begründet ist.
6. Kostenlose Gewährung von Gas und Licht in Höhe von 20 Einheiten pro Monat, Gewährung von Mietbeihilfen in der tatsächlichen Höhe der zu zahlenden Miete.
7. Zahlung des vollen Differenzbetrages zwischen Härtegeld und Miete und Miete.

Diese Forderungen haben in der am Montag stattfindenden ersten Stadtverordnetenversammlung. Die geltigen sechs Massenversammlungen begründeten diese Forderungen und stellten sich hinter dieselben. Sogar der Werkstättenrat wird es sein, im außerparlamentarischen Kampf in roter Einheitsfront unter Führung der KPD für ihre Durchsetzung zu sorgen.

prahnt. Der erste Vortrager der bürgerlichen übernahm sein Wort mit einer Begrüßung gegen die Werktätigen und brachte mit Hinweis auf die Zuhörer. Als unser Genosse Wünsche sprach, wollte ihm dieser keine Antwort geben. Er erhielt eine Antwort, die allgemeines Graus bei den Zuhörern auslöste. Kommunistische Anträge für die Erwerbslosen wurden von der bürgerlich-nazistischen Einheitsfront abgewürgt. Werktätige Einwohner, erkennt, daß die Nazis eure Feinde sind. Kämpft mit der KPD gegen Hunger und Faschismus! (Arbeiterkorrespondenz 1122)

Kommunistisches Präsidium in Großau

Hier wurde in der ersten Gemeinderatsversammlung ein rein kommunistisches Präsidium gewählt. Die KPD war bisher in diesem Parlament nicht vertreten.

Nazi-Gemeindevorordneter knickt!

(Arbeiterkorrespondenz 1122)
Oberlichtenau bei Volkmisch. Hier fand die erste Gemeinderatsversammlung unter harter Anteilnahme der Einwohnerschaft statt. Die kommunistische Fraktion, die erstmalig hier mit eingeworben wurde, wurde von den Zuhörern mit einem kräftigen „Rotfront!“ begrüßt. Der Nazipolitiker war nicht erschienen. Dafür hatte er ein Entlassungsgeheiß, das bei den Zuhörern große Heiterkeit auslöste, geschickt. Der Entlassungsantrag wurde mit fünf zu fünf abgelehnt. Unsere Fraktion ist in jedem Ausschuss vertreten. Jetzt heißt es weiter vorzugehen im Interesse der Gesamtarbeiterklasse.

Über 200000 Meter Stoffe aller Art liegen für Sie bereit

<p>Größe Mengen Marocaine-Druck Edelkunststoffe, ca. 95 cm breit, in vielen hübschen hellen und dunklen Mustern 1.50, 1.30</p> <p>Eine unerhörte Leistung Crêpe de Chine Reine Seide, schöne solide Kleiderstoffe in hellen und dunklen Farben, 95 cm breit Ein Posten</p> <p>Crêpe Flamenga ca. 100 cm breit, Wolle mit Kunstseide, solide Kleiderqualität in großem Farbensortiment 1.35</p>	<p>Größe Mengen Wollmusselline ca. 80 cm breit, reine Wolle, hübsche Muster und nur erstklassige Qualitäten. 95, 75, 38</p> <p>Reinwollene Mantelstoffe 140 cm breit, gute strapazierfähige Qualitäten, ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis 3.-, 2.-</p> <p>Besonders preiswert! Mooscrêpe 13 cm breit, aus gutem, reinwollenem Material in schwarz, marie, braun, grün, weinrot, blau 1.80</p>	<p>zu solch kleinen Preisen, die nur Kaiser & Co. bieten kann</p> <p>diesmal Jahr</p> <p>Inventurverkauf</p> <p>nur bei</p> <p>Kaiser & Co.</p>
---	--	---

Die große Stoff-Etage Dresden-Wildstr. 7